



BG RCI

Berufsgenossenschaft
Rohstoffe und chemische Industrie
Baustoffe – Steine – Erden



Förderbänder

Gefahrstellen, Schutzeinrichtungen,
sicheres Verhalten



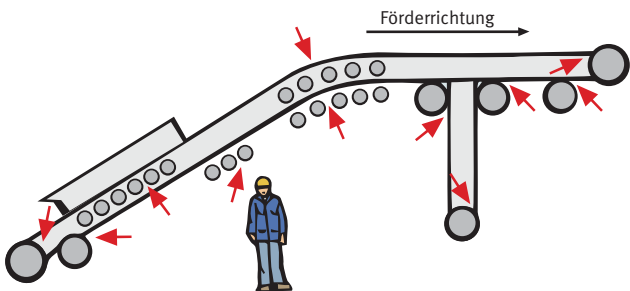
Ganz schön gefährlich

Unfallschwerpunkte

Stetig surren sie dahin. Scheinbar harmlos und ungefährlich. Doch wer es riskiert, am laufenden Förderband zu arbeiten, zu reparieren oder Störungen zu beseitigen, lebt gefährlich! Denn dabei ereignet sich der überwiegende Teil der Unfälle am Förderband.

Es kommt zum:

- Einzug von Händen, Armen, Füßen oder Kleidung an Stellen, an denen der umlaufende Gurt auf Trommeln oder Rollen aufläuft
- Einzug und Umherschlagen von Werkzeug
- Absturz bei Arbeiten an hoch gelegenen Bandanlagen

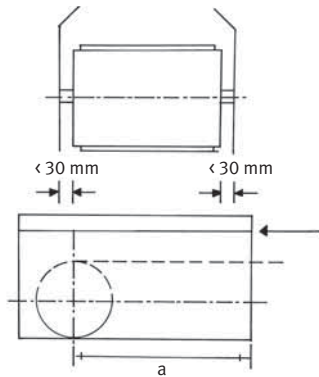


Sicher ist sicher

Antriebstrommeln

Darauf kommt es bei Antriebstrommeln an:

- Schutzgitter oder -bleche – gegen Eingreifen oder Eingezogenwerden – müssen vorhanden sein
- Nach oben geschlossene Pflugabstreifer verhindern ein Verschmutzen des Gurtes
- Auch stabile, unverformbar gebaute Füllstücke sind geeignet, um Einzugsstellen zu sichern
- Reinigungs- und Abschmierarbeiten nur am abgeschalteten Band durchführen



$a = \text{mind. } 950 - 1150 \text{ mm}$ in Abhängigkeit vom Trommel-durchmesser

Verdeckt und zugänglich

Spann-/Umlenktrommeln



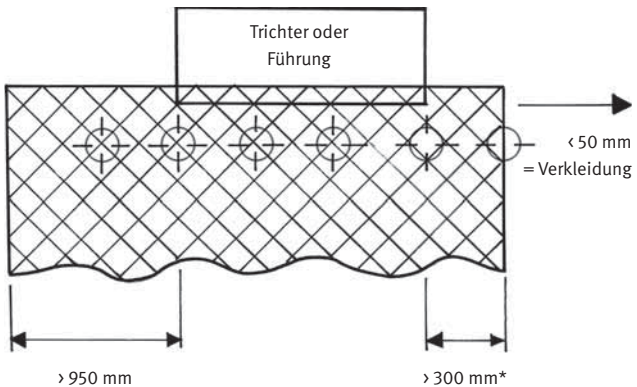
Spann-/Umlenktrommeln sind durch seitliche Verdeckungen ausreichend zu sichern. Da hier häufig Einstell- oder Reinigungsarbeiten erforderlich sind, müssen die Schutzeinrichtungen so ausgeführt sein, dass sie

- nicht entfernt werden müssen und
- die Arbeiten nicht behindern.

Gut geschützt

Tragrollen

- Einzugsstellen an den Tragrollen müssen mit durchgriffsicheren Schutzgittern abgedeckt werden, wenn der Fördergurt z. B. unter Aufgabetrichern oder bei ähnlich festen Gegenständen nicht mehr als 5 cm nach oben ausweichen kann. Die Schutzgitter sollten eine ausreichende Sichtkontrolle auf das Band ermöglichen.



*Bei einem Reversierband muss dieses Maß größer als 950 mm sein.



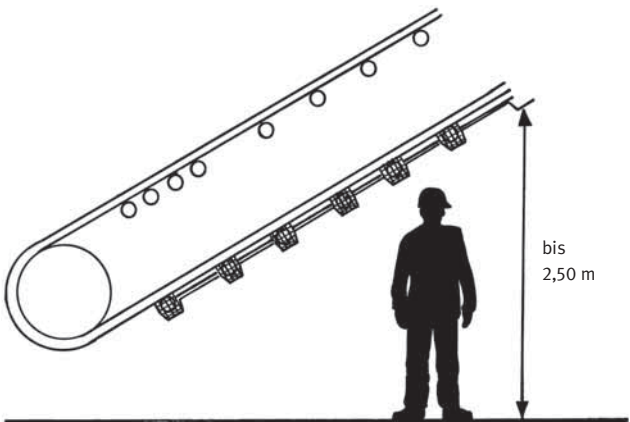
Rundum sicher

Untergurtrollen

- Wenn Förderbänder über Verkehrswege hinwegführen, müssen die Untergurtrollen dort durch geeignete Schutz-
einrichtungen (z. B. Schutzkörbe) gesichert sein.



- Bis zu einer Reichhöhe von 2,50 m sind die Schutzeinrichtungen anzubringen, um zu verhindern, dass Körperteile, Kleidung oder mitgeführte Gegenstände (wie z. B. Schaufeln) erfasst und eingezogen werden.



Im Falle eines Falles

Schalt- und Warneinrichtungen

- **Hauptschalter**

Förderbänder müssen mit einem abschließbaren Hauptschalter ausgerüstet sein. Wenn das Förderband ausgeschaltet wird, muss der Schlüssel vom verantwortlichen Mitarbeiter abgezogen und mitgenommen werden.

- **Reißleinenschalter (Not-Aus-Einrichtung)**

Der Zugschalter mit Reißleine bietet an Förderbändern die größte Sicherheit, da er von jeder Stelle aus erreichbar ist. Nach Betätigung darf der Reißleinenschalter nur durch Entriegeln vor Ort wieder auf betriebsbereit gesetzt werden können.

- **Anlaufwarneinrichtung**

Wenn Förderbänder von der Einschaltstelle aus nicht einsehbar sind oder automatisch anlaufen, müssen sie mit optischen und/oder akustischen Warneinrichtungen ausgerüstet sein.



Hauptschalter



Reißleinenschalter
(Not-Aus-Einrichtung)



Anlaufwarneinrichtung

Wenn es nicht mehr weitergeht

Unvorhergesehene Störungen



- Reinigungs- oder Wartungsarbeiten nur am abgeschalteten Band durchführen, auch wenn dafür die gesamte Anlage abgeschaltet werden muss und ein weiter Fußmarsch zur Schaltzentrale erforderlich ist.
- Schutzabdeckungen entfernen und vor Inbetriebnahme wieder anbringen.
- Besondere Vorsicht bei Arbeiten auf Zuruf, wenn die zu reinigende Stelle vom Ort des Hauptschalters aus nicht einsehbar ist: Hier kann es schnell zu Missverständnissen und versehentlichem Wiederanschalten kommen.
- Sichere Verkehrswege und Überstiege benutzen.

Sicher und sauber

Verkehrswege

Darauf ist zu achten:

- Übergelaufenes Material sofort entfernen
- Regelmäßige Überprüfung auf Standsicherheit
- Sind die Gitterroste richtig eingelegt und mit der Unterkonstruktion fest verbunden?
- Sind die Laufstege an geneigten Förderbändern mit Trittleisten ausgerüstet (rutschhemmend)?
- Sind stark geneigte Verkehrswege als Treppen ausgeführt?
- Förderbänder nur auf sicheren Übergängen überqueren
- Wenn auf oder über ein Band gestiegen werden muss, ist dieses vorher genau wie bei Reparatur- und Wartungsarbeiten abzuschalten und gegen irrtümliches Wiedereinschalten zu sichern

So nicht!



Sondern so!



Machen Sie mit!

Checkliste

1. Schalten Sie zuerst das Förderband ab, bevor Sie es warten, reinigen oder reparieren.
2. Sichern Sie den Hauptschalter gegen Wiedereinschalten mit einem Vorhängeschloss. Nehmen Sie den Schlüssel an sich.
3. Entfernen Sie dann die Schutzeinrichtungen.
4. Führen Sie Ihre Reinigungs- bzw. Reparaturarbeiten durch.
5. Bauen Sie die Schutzeinrichtung wieder an.
6. Entfernen Sie das Vorhängeschloss am Hauptschalter.
7. Schalten Sie das Förderband wieder ein.

Und immer daran denken:



**Hände weg
vom laufenden
Band!**

Impressum

Herausgeber

Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
(BG RCI), Branche Baustoffe – Steine – Erden

Theodor-Heuss-Straße 160

30853 Langenhagen

Telefon: 0511 7257-0

Fax: 0511 7257-790

info@bgrci.de

www.bgrci.de

Bildnachweis

Fotos: BG RCI, Branche Baustoffe – Steine – Erden

Illustrationen: Werner Pollak

Konzept und Gestaltung

steindesign Werbeagentur GmbH

Dragonerstraße 34

30163 Hannover

Druck

Color-Druck GmbH

Lindenallee 19

37603 Holzminden

**Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
(BG RCI), Branche Baustoffe – Steine – Erden**

Theodor-Heuss-Straße 160

30853 Langenhagen

Telefon: 0511 7257-0

Fax: 0511 7257-790